

Protokoll

Sitzung des Werkausschusses Abwasserentsorgung/Umweltdienste

Sitzungstermin:	Mittwoch, 04.12.2024
Sitzungsbeginn:	16:36 Uhr
Sitzungsende:	18:53 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungsraum des Unternehmensverbundes Schleswiger Stadtwerke, Werkstraße 1, 24837 Schleswig

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Anträge zur Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 25.09.2024
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Beschluss über den Jahresabschluss 2023 der Schleswiger Stadtwerke
-Abwasserentsorgung-
VO/2024/185
- 6 Beschluss über den Jahresabschluss 2023 der Schleswiger Stadtwerke
-Umweltdienste-
VO/2024/186
- 7 Kurzfristige Erfolgsrechnung der Schleswiger Stadtwerke -Abwasserentsorgung- zum
30. September 2024
VO/2024/187
- 8 Kurzfristige Erfolgsrechnung der Schleswiger Stadtwerke -Umweltdienste- zum 30.
September 2024
VO/2024/188
- 9 Beschluss über den Wirtschaftsplan 2025 der Schleswiger Stadtwerke
-Abwasserentsorgung-
VO/2024/189

- 10 Beschluss über den Wirtschaftsplan 2025 der Schleswiger Stadtwerke
-Umweltdienste-
VO/2024/190
- 11 Beschluss über die Bestellung eines Wirtschaftsprüfers für die für das Jahr 2024
VO/2024/191
- 12 Bericht der Werkleitung, Anfragen der Ausschussmitglieder
- 13 Bericht der Betriebsleitung Abwasserentsorgung, Anfragen der Ausschussmitglieder
- 14 Bericht der Betriebsleitung Umweltdienste, Anfragen der Ausschussmitglieder

Nichtöffentlicher Teil

- 15 Bericht der Werkleitung, Anfragen der Ausschussmitglieder
- 16 Bericht der Betriebsleitung Abwasserentsorgung, Anfragen der Ausschussmitglieder
- 17 Bericht zum Bau der Abwassertransportleitung Idstedt/ Neuberend
VO/2024/177
- 18 Bericht der Betriebsleitung Umweltdienste, Anfragen der Ausschussmitglieder

Öffentlicher Teil

- 19 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Anwesend

Vorsitz

Bernd Barz	SSW
------------	-----

Mitglieder

Sina Clorius	GRÜNE	
Arne Hinrichsen	CDU	
Momme Thiesen	CDU	
Horst-Jürgen Waldmann	CDU	bis TOP 14
Ulrich Sethe	CDU	ab TOP 15 Vertretung für: Horst-Jürgen Waldmann
Jan-Henrik Vogt	SPD	Vertretung für: Christoph Dahl
Lars Dürkop	SPD	
Corinna Philipsen	SPD	
Kaj Michael Nielsen	SSW	Vertretung für: Jan-Ole Nielsen
Matthias Bergmann	GRÜNE	Vertretung für: Matthias

		Maluck
Jörg Ziemert	FDP/FW	
Sven Debbert	BfB	

Stellv. Mitglieder

Jonas Merten Michels	CDU	
Kirsten Nielsen	SSW	
Marion Barz	SSW	

Verwaltung

Jürgen Augustin	Stadtwerke SH	
Christian Buttgerit	Stadtwerke SH	
Arne Clemens	Stadtwerke SH	
Ulrike Dobslaw	Stadtwerke SH	
Peter Franzen	Stadtwerke SH	
Christoph Heers	Stadtwerke SH	
Arne Kähler	Stadtwerke SH	
Thorsten Ladewig	Verwaltung	
Tino Löffler	Stadtwerke SH	
Bernd Reichelt	Stadtwerke SH	
Jendrik Schade	Stadtwerke SH	
Udo Wessolowski	Verwaltung	bis TOP 10
Sven Wolfgramm	Stadtwerke SH	

Abwesend

Mitglieder

Rainer Haulsen	CDU	Entschuldigt
Jan-Ole Nielsen	SSW	entschuldigt
Matthias Maluck	GRÜNE	entschuldigt

Gäste

Reimond Menke	Wirtschaftsprüfer, EVOVIS MKM Menke&Partner	bis TOP 7
---------------	---	-----------

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung und Begrüßung

Der Werkausschuss-Vorsitzende stellt fest, dass es keine Anträge zur Tagesordnung gibt. Es wird beschlossen, die Öffentlichkeit zu den TOPs 15-18 auszuschließen.

Die Sitzung wird um 16:54 Uhr unterbrochen, um Herrn Jonas Michels, neues stellvertretendes Ausschuss-Mitglied, auf die Verschwiegenheit zu verpflichten.

Die Sitzung wird um 16:55 Uhr fortgesetzt.

2 Anträge zur Tagesordnung

Der Werkausschuss-Vorsitzende stellt fest, dass es keine Anträge zur Tagesordnung gibt. Es wird beschlossen, die Öffentlichkeit zu den Tagesordnungspunkten 15-18 auszuschließen.

Abstimmungsergebnis

12 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 25.09.2024

Der Werkausschuss-Vorsitzende lässt über die Genehmigung des Protokolls beschließen. Der Beschluss erfolgt einstimmig mit einer Enthaltung.

Abstimmungsergebnis

11 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
1 Enthaltungen

4 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen vorgetragen.

5 Beschluss über den Jahresabschluss 2023 der Schleswiger Stadtwerke

-Abwasserentsorgung- VO/2024/185

Der Werkausschuss-Vorsitzende bittet Herrn Menke um seinen Bericht.

Herr Menke informiert die Ausschuss-Mitglieder ausführlich anhand der Präsentation zu diesem Tagesordnungspunkt. Außerdem erklärt er die internen Abläufe der Prüfung.

Herr Thiesen bittet um Erklärung zu den aktivierten Eigenleistungen.

Herr Menke antwortet, dass diese Kosten sich auf die Arbeit der eigenen Mitarbeitenden auf den Baustellen beziehen. Er sagt, dass die Kosten alle gedeckelt sind. Er hebt hervor, dass

sich die Sonderposten unter 5. auf z. B. Baukostenzuschüsse beziehen.
Herr Menke zieht das Fazit, dass die Abwasserentsorgung fristenkongruent aufgestellt ist und kein Handlungsbedarf besteht. Aus dem Investitionsplan 2023 heraus ist viel Kapital übriggeblieben, welches nach 2024 verschoben werden kann. Herr Menke kann den Werkleitern die Entlastung erteilen.

Beschlussempfehlung

Unter dem Vorbehalt, dass der Landesrechnungshof keine eigene Feststellung zum Prüfungsbericht trifft, wird folgender Beschluss gefasst:

Der Jahresabschluss für das Jahr 2023 sowie der Lagebericht der Schleswiger Stadtwerke -Abwasserentsorgung- werden zur Kenntnis genommen. Der Jahresabschluss 2023 sowie der Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2023 werden festgestellt.

Der Jahresüberschuss in Höhe von 220.228,87 € soll als Eigenkapitalverzinsung an den Haushalt der Stadt Schleswig abgeführt werden.

Der Werkausschuss-Vorsitzende erweitert den Beschluss, dass der Ratsversammlung die Empfehlung erteilt wird, der Werkleitung (Herrn Reichelt und Herrn Schoofs) die Entlastung zu erteilen.

Abstimmungsergebnis

12 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Anlage 1 Präsentation Abwasser Schleswig

6 Beschluss über den Jahresabschluss 2023 der Schleswiger Stadtwerke

-Umweltdienste- VO/2024/186

Der Werkausschuss-Vorsitzende bittet Herrn Menke um seinen Bericht.

Herr Menke informiert die Ausschuss-Mitglieder ausführlich anhand der Präsentation zu diesem Tagesordnungspunkt. Außerdem erklärt er die internen Abläufe der Prüfung. Er hebt hervor, dass die Eigenkapitalquote von 13,3 % nicht sehr hoch ist; das Unternehmen damit aber klar kommen kann. Die aufgeführten 240 T€ "Verbindlichkeiten im Verbund" stuft er als Darlehen ein.

Herr Thiesen fragt, ob das Finanzamt die Abschlüsse geprüft hat.

Die Lohnsteuer- und Sozialversicherungsprüfungen erfolgen regelmäßig.

Im Nachgang an die Beschlussfassung erkundigt sich Herr Vogt, ob die Entlastung an die Werkleitung im Werkausschuss oder in der Ratsversammlung entschieden wird.

Der Werkausschuss-Vorsitzende antwortet, dass die Entlastung der Werkleitung als Empfehlung in die Ratsversammlung geht.

Beschlussempfehlung

Unter dem Vorbehalt, dass der Landesrechnungshof keine eigene Feststellung zum Prü-

fungsbericht trifft, wird folgender Beschluss gefasst:

Der Jahresabschluss für das Jahr 2023 sowie der Lagebericht der Schleswiger Stadtwerke -Umweltdienste- werden zur Kenntnis genommen. Der Jahresabschluss 2023 sowie der Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2023 werden festgestellt.

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 118.847,51 € ist aus dem Haushalt der Stadt Schleswig auszugleichen.

Der Werkausschuss-Vorsitzende erweitert den Beschluss, dass der Ratsversammlung die Empfehlung erteilt wird, der Werkleitung (Herrn Reichelt und Herrn Schoofs) die Entlastung zu erteilen.

Abstimmungsergebnis

12 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Anlage 1 Präsentation Schleswiger Umweltdienste

7 Kurzfristige Erfolgsrechnung der Schleswiger Stadtwerke -Abwasserentsorgung- zum 30. September 2024 VO/2024/187

Der Werkausschuss-Vorsitzende bittet Herrn Wolfgramm um seinen Bericht.
Herr Wolfgramm berichtet anhand der Anlage ausführlich zu diesem Tagesordnungspunkt.
Er hebt hervor, dass die Abwasserentsorgung große Projekte bearbeitet, die im Plan sind.

Die Werkausschuss-Mitglieder nehmen den Bericht zur Kenntnis.

8 Kurzfristige Erfolgsrechnung der Schleswiger Stadtwerke -Umweltdienste- zum 30. September 2024 VO/2024/188

Der Werkausschuss-Vorsitzende bittet Herrn Wolfgramm um seinen Bericht.

Herr Wolfgramm berichtet anhand der Anlage ausführlich zu diesem Tagesordnungspunkt.
Er sagt, dass sich die Situation der Umweltdienste im 2. Quartal verschärft hat. Er führt aus, dass die Umsatzerlöse unter den Erwartungen sind. Bei den Materialaufwendungen wurden im 2. Quartal ca. 250 T€ mehr benötigt.

Des Weiteren zeigt sich ein deutlicher Unterschuss von ca. 170 T€. Die im Wirtschaftsplan angegebene Pauschale von 5.4 Mio.€ wird für 2024 nicht ausreichend sein.

Die Werkausschuss-Mitglieder nehmen den Bericht zur Kenntnis.

9 Beschluss über den Wirtschaftsplan 2025 der Schleswiger Stadtwerke -Abwasserentsorgung- VO/2024/189

Der Werkausschuss-Vorsitzende bittet Herrn Wolfgramm, Bereichsleiter Finanzen & Control-

ling, um seinen Bericht.

Herr Wolfgramm erläutert den Tagesordnungspunkt ausführlich anhand des Wirtschaftsplans. Es sind folgende Gebührenanpassung geplant. Die Schmutzwasser-Gebühr im Satzungsgebiet Schleswig soll der Grundpreis von 7,50 € auf 8,00 € angehoben werden. Für Idstedt soll die Schmutzwassergebühren von 3,97 € auf 4,84 € im Arbeitspreis angepasst. Das Niederschlagswasser soll von 0,60 € auf 0,65 € erhöht werden.

Er führt aus, dass Idstedt/Neuberend über eine eigene Kläranlage verfügt. Die Ertüchtigung der dortigen Klärwerke wäre nicht rentabel. Deshalb wird eine neue Druckrohleitung in Richtung Schleswig gebaut werden. Aufgrund dieser Maßnahme war der Preissprung notwendig.

Herr Thiesen erkundigt sich, ob die Gemeinde Idstedt informiert ist, dass es dazu einen Beschluss in der Ratsversammlung der Stadt Schleswig gibt.

Herr Wolfgramm, antwortet, dass es in der kommenden Woche ein Treffen in Idstedt gibt, an dem er selbst, Herr Augustin und Herr Clemens teilnehmen werden. Ein entsprechendes Schreiben wurde aufgesetzt.

Herr Thiesen schlägt vor, dass im Vorfeld mit dem Wirtschaftsprüfer die aktivierten Eigenleistungen zu besprechen und zu erörtern sind. Sollte das nicht möglich sein, dann kann er damit leben.

Herr Wolfgramm berichtet weiter zum Investitionsplan.

Frau Clorius fragt nach, ob der Kredit nur genutzt wird, um die Energiezentrale zu bauen.

Herr Wolfgramm verneint dieses und ergänzt, dass es auch für Investitionen der Schmutz- und Niederschlagswasserkanäle verwendet wird.

Beschlussempfehlung

1) Es wird der Wirtschaftsplan der Schleswiger Stadtwerke -Abwasserentsorgung- mit dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan und der Stellenübersicht für das Jahr 2025 in der vorliegenden Fassung genehmigt und die Annahme der Zusammenstellung gemäß § 12 Abs. 1 EigVO wie folgt beschlossen:

1. Es betragen

1.1	im Erfolgsplan	
	die Erträge	11.324.800 Euro
	die Aufwendungen	11.101.300 Euro
	der Jahresgewinn	223.500 Euro

1.2	im Vermögensplan	
	die Einzahlungen	17.273.400 Euro
	die Auszahlungen	17.273.400 Euro

2. Es werden festgesetzt

2.1	der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	13.549.000 Euro
-----	--	-----------------

2.2	der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	29.140.000 Euro
-----	---	-----------------

2.3	der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	3.000.000 Euro
-----	--	----------------

Abstimmungsergebnis

12 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

10 Beschluss über den Wirtschaftsplan 2025 der Schleswiger Stadtwerke

-Umweltdienste- VO/2024/190

Der Werkausschuss-Vorsitzende bittet Herrn Wolfgramm um seinen Bericht.

Herr Wolfgramm erläutert den Tagesordnungspunkt ausführlich anhand des Wirtschaftsplans.

Die Pauschalen sollen von 5,4 Mio. € auf 6 Mio. € angepasst werden. Die Gebühren der Straßenreinigung wurden um ca. 10 % und die Gebühren für den Winterdienst wurden um ca. 7 % erhöht. Diese Anpassung ist in der Vorlage ausgewiesen.

Die Personalkosten steigen im Vergleich zum Vorjahr, trotz gleichem Stellenplan. Die ab Januar 2025 anstehenden Tarifrunden wurden mit 3 % bereits mit in den Wirtschaftsplan eingeplant.

Trotz stark gestiegener Preise liegen die Materialkosten unter dem Ansatz 2024 und den Ist-Zahlen 2023.

Die Ergebnisplanung liegt bei 33 T€. Aus der Gebühreennachkalkulation 2023 hat sich ein Überschuss in der Straßenreinigung in Höhe von 6 T€ ergeben. Dieser Überschuss soll in 2025 nachgeholt werden.

Herr Thiesen erkundigt sich, ob ein Nachtrag erfolgen könnte, wenn das Budget überschritten wird. Er fragt nach, ob eine Prüfung durch den Landesrechnungshof erfolgt.

Herr Augustin verneint die Frage zur Prüfung durch den Landesrechnungshof. Des Weiteren sagt er, dass der Nachtrag jedes Jahr in der Kurzfristigen Erfolgsrechnung dargestellt wurde. Zum Jahresende hin ist ein Ausgleich mit der Stadt erfolgt.

Herr Wessolowski antwortet, dass sich das nur auf den Jahresabschluss bezieht.

Herr Wolfgramm gibt an, dass er nicht glaubt, dass die 6 Mio.€ ausreichen werden.

Herr Wessolowski sagt, dass aus dem Finanzausschuss heraus die Summe von 5.4 Mio. € beschlossen wurden. Der Antrag der SPD wurde einstimmig angenommen. Seiner Meinung nach muss die Summe von 6 Mio. € im nächsten Jahr besprochen werden.

Herr Reichelt merkt an, dass im Finanzausschuss und Werksausschuss abweichende Beschlüsse gefasst werden können.

Herr Vogt erläutert ausführlich die Intention der SPD zur Antragstellung. Er weist darauf hin, dass nicht die Personalkosten, sondern die Leistungen im Fokus des Antrags stehen. Er meint, dass sich die Stadt Schleswig den Leistungskatalog so nicht mehr leisten kann. Es muss über Einsparungen (z. B. Flächenpflege, Sportplätze, Spielplätze, Mülleimer) nachgedacht werden. Durch die Leistungsoptimierung könnten auch Personalkosten eingespart werden. Wenn jetzt noch 600 T€ / 1 Mio. € dazu kommen, kann er dem Erfolgsplan/Wirtschaftsplan so nicht zustimmen. Er wünscht sich, dass seine und die anderen Fraktionen das Leistungspaket überdenken.

Herr Augustin berichtet, dass es vor einem Jahr die gleichen Diskussionen gegeben hat. Es wurde 2022 zu einer nichtöffentlichen Sitzung eingeladen, in der jede Leistungsposition vorgestellt und ein neuer Leistungskatalog erarbeitet wurde. Die Beteiligung von politischen Vertretern an diesem Termin war nicht so zahlreich. Am 15. Juli 2024 wurden drei Varianten des Leistungskatalogs der Stadt dargestellt (u. a. wurden in der 3. Variante alle Flächenzuwächse 2024, z. B. "Auf der Freiheit" und zusätzliche Stellen nicht erfasst). Es wurden zu jeder Zeit reelle und faire Preise vorgestellt. Am 11. Oktober 2024 wurde die Entscheidung für ein Leistungsvolumen von 6.1 Mio. € getroffen. Herr Augustin hebt hervor, dass anhand dieser Darstellungen besprochen werden muss, wie damit umgegangen wird. Ggf. muss mit harten Einschnitten gerechnet und umgegangen werden. Allen sollte bewusst sein, dass die Leistungen teurer werden. Er bittet um eine seriöse Betrachtung des Haushalts; der Austausch mit der Stadt Schleswig hat stattgefunden.

Herr Hinrichsen teilt mit, dass er 2023 bei der genannten Veranstaltung dabei war. Des Weiteren stimmt er Herrn Vogt zu, dass mehr Transparenz geschaffen werden muss. Herr Hinrichsen schlägt vor, dass über 6 Mio.€ entschieden und ein Sperrvermerk über 600 T€ gesetzt werden soll.

Herr Wessolowski sagt, dass er den Diskussionsinhalt vom 11. Oktober 2024 nicht kennt. Er wirbt für einen Beschluss, mit dem alle Seiten arbeiten können. Er schlägt vor, dem Beschluss wie vorgeschlagen zu fassen und eine Überarbeitung für das nächste Jahr anzustreben.

Frau Clorius befürwortet den Vorschlag von Herrn Hinrichsen. Sie kann derzeit nicht dem Beschlussvorschlag zustimmen. Sie hebt hervor, dass die UWD gute Arbeit leisten. Frau Clorius plädiert dafür, einen extra Termin zu planen, um über Kürzungen zu sprechen. Sie spricht sich für eine Beschlussfindung in diesem Gremium aus, der nicht dem Beschluss des Finanzausschusses widerspricht.

Herr Vogt hält nicht viel von einer informativen Veranstaltung, da es sich um kein Beschlussgremium handelt. Wenn Themen zu beschließen sind, dann spricht er sich für Beratungen des Werkausschusses zusammen mit dem Bau-Klimaschutz- und Umweltausschuss aus. Er würde den Beschluss mittragen, wenn es im 1. Halbjahr 2025 Beratungen gibt und vor der Sommerpause in der Ratsversammlung ein Beschluss gefasst werden kann. Auch würde er den Sperrvermerk mittragen und den Antrag der SPD anpassen. Bei den Beratungen sollte es beim Nachtragshaushalt um Summen zwischen 200 T€ - 600 T€ gehen.

Herr Waldmann befindetet, dass es sich um eine Notsituation handelt. Er meint, dass es keine Kritik an den Umweltdiensten ist. Er merkt an, dass die 5.4 Mio. € als auch die 6 Mio. € über Kredite finanziert werden. Hierauf hat er schon seit einigen Jahren hingewiesen; es soll keine Kritik an der Stadt Schleswig geübt werden. Er wünscht sich zukünftig eine offene Kommunikation. Aus seiner Sicht dürfen die UWD nicht handlungsunfähig sein. Aber so kann er dem Beschluss nicht zustimmen.

Herr Wessolowski nimmt erhebliche Bedenken zum Wirtschaftsplan wahr. Er schlägt vor, dass heute nur ein Empfehlungsbeschluss ergehen sollte. Des Weiteren würde er eine Überarbeitung des Wirtschaftsplans, ausgehend von 5.4 Mio. €, vorschlagen. Dann hätten beide Seiten den Betrag von 5.4 Mio. € in ihren Plänen stehen.

Herr Reichelt schließt sich dem Statement von Herrn Augustin an. Allen Beteiligten ist bewusst, dass die 5.4 Mio. € nicht ausreichen werden. Andernfalls stellt es sich wie eine Verzögerungstaktik dar, dabei sollte auf Augenhöhe miteinander gesprochen werden. Herr Reichelt bevorzugt einen Beschluss mit Sperrvermerk.

Herr Thiesen spricht sich für eine Beschlussfassung aus, wie ihn der Wirtschaftsplan vor-

sieht. Er würde auch einen Beschluss unter Einbindung eines Sperrvermerks tragen. Eingriffe sind jederzeit möglich. Außerdem haben die Wirtschaftsprüfenden einen Blick auf die Zahlen. Ihm schwebt eine Budgetplanung ggf. ab 01/2025 vor. Abschließend sagt er, dass keine Zahlungen mehr erfolgen können, wenn das Budget aufgebraucht ist.

Herr Kähler verweist darauf, dass es schon einmal Einsparungen bei Sportplätzen gegeben hat. Danach haben sich viele Probleme ergeben. Er erinnert, dass die Politik entscheidet, ein transparenter Umgang wünschenswert ist, aber letztendlich werden die Kosten weiterhin ansteigen. Budgetkürzungen wären ein fatales Zeichen gegenüber den Mitarbeitenden. Herr Kähler informiert zum ersten Winterdienst dieser Saison, Ausfall eines Großfahrzeuges, durch Einsparungen in der Vergangenheit stehen keine Ersatzfahrzeuge im Winterdienst zur Verfügung. Bei Reparaturen der Fahrzeuge entstehen lange Standzeiten, diese können dann nicht zeitnah gewartet werden. Die Polizei machte die Umweltdienste auf die nicht geräumten Straßen aufmerksam (Verkehrssicherungspflicht), die dann nur unter erschwerten Umständen (Streckenaufteilung anderer Räumfahrzeuge) bedingt geräumt werden konnten.

Herr Kähler fragt, ob Spielplätze und Straßen gesperrt werden sollen, weil kein Geld für die Unterhaltskosten zur Verfügung steht. Er betont den besonderen Einsatz, in dem die Umweltdienste jede Veranstaltung der Stadt Schleswig mit unterstützen.

Frau Philipsen bedankt sich für die Informations-Veranstaltung im letzten Jahr. Sie weist darauf hin, dass er in den Ferien terminiert war, was evtl. ein Grund für die geringe Teilnahme war.

Herr Vogt teilt den Wunsch nach einem Sperrvermerk. Bei den Inforunden sollte es auch um die Entlastung von Mitarbeitenden gehen. Herr Vogt schlägt vor, den SPD-Antrag in der Ratsversammlung mit dem Hinweis auf einen Sperrvermerk zu ändern. Sollten die zu führenden Gespräche keine wirtschaftlichen Verbesserungen aufzeigen, so muss man sich der Realität stellen.

Herr Hinrichsen sagt, dass ein Beschluss mit einem negativen Betrag nicht tragbar ist. Weiterhin befürwortet er einen Beschluss mit Sperrvermerk.

Herr Waldmann sagt, dass ein Gespräch allein nicht ausreichend ist.

Herr Augustin sichert mehrere Gesprächstermine zu.

Der Werkausschuss-Vorsitzende befürwortet ebenfalls einen Beschluss mit Sperrvermerk.

Herr Wessolowski gibt die Anregung, keinen Sperrvermerk zu beschließen. Die Stadt muss mit ihrem Haushalt arbeiten. Alles hängt mit Aufwendungen zusammen. Egal, ob 6 Mio. € mit Sperrvermerk oder direkt 6 Mio. € beschlossen werden.

Herr Reichelt hebt hervor, dass in den Fraktionen Einigkeit herrschen sollte.

Herr Vogt berichtet von einem schlechten Diskussions-Termin innerhalb der Fraktion. Er meint, dass hier jetzt zugestimmt werden müsste, um einen einheitlichen Beschluss zu fassen, auch wenn es unterschiedliche Meinungen in den Sitzungen gibt. Er plädiert ggf. für einen Ergänzungsantrag.

Der Werkausschuss-Vorsitzende macht den Vorschlag, dass ein Antrag mit Sperrvermerk zu stellen ist.

Herr Reichelt sichert an dieser Stelle einen Auszug aus der Niederschrift für die Ratsversammlung zu, um darzustellen, dass der Wille zu einer Einigung besteht.

Herr Thiesen schlägt eine Sondersitzung im Januar 2025 vor.

Der Werkausschuss-Vorsitzende verweist auf die Bau-Klimaschutz- und Umweltausschuss-Sitzungen im Januar 2025. Dort sind zwei aufeinanderfolgende Tage eingeplant. Einen könnte man für weitere Beratungen nutzen.

Herr Vogt stimmt dem Vorschlag zu. Er vermutet, dass die Umweltdienste bis dahin sprechfähig sein werden.

Herr Kähler schlägt einen Termin Ende Januar 2025 vor. Herr Augustin sagt, dass mehrere Gesprächstermine notwendig sein werden. Die Umweltdienste können bis dahin liefern, was beschlossen wurde.

Beschlussempfehlung

1) Es wird der Wirtschaftsplan der Schleswiger Stadtwerke -Umweltdienste- mit dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan und der Stellenübersicht für das Jahr 2025 in der Vorliegenden Fassung genehmigt und die Annahme der Zusammenstellung gemäß § 12 Abs. 1 EigVO wie folgt beschlossen:

1. Es betragen

1.1.	im Erfolgsplan	
	die Erträge	7.284.500 Euro
	die Aufwendungen	7.251.500 Euro
	der Jahresgewinn	33.000 Euro

1.2.	im Vermögensplan	
	die Einzahlungen	1.106.700 Euro
	die Auszahlungen	1.106.700 Euro

2. Es werden festgesetzt

2.1.	der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	653.400 Euro
------	--	--------------

2.2.	der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0 Euro
------	---	--------

2.3.	der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	1.000.000 Euro
------	--	----------------

Abstimmungsergebnis

9 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
3 Enthaltungen

11 Beschluss über die Bestellung eines Wirtschaftsprüfers für die für das Jahr 2024 VO/2024/191

Der Werkausschuss-Vorsitzende erläutert den Tagesordnungspunkt.

Beschluss

Es wird beschlossen, dem Landesrechnungshof zu empfehlen, die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ECOVIS MKM Menke & Kollegen GmbH, 26127 Oldenburg mit der Prüfung der Jahresabschlüsse 2024 für die Schleswiger Stadtwerke -Abwasserentsorgung- und Schleswiger Stadtwerke -Umweltdienste- zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis

12 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

12 Bericht der Werkleitung, Anfragen der Ausschussmitglieder

Der Werkausschuss-Vorsitzende bittet Herrn Reichelt um seinen Bericht.

Herr Reichelt hat keine Themen, über die er berichten kann.

Frau Nielsen informiert, dass sie heute einen Anruf einer Nachbarin erhalten hat. Diese sagte ihr, dass sie einen verstopften Gulli gemeldet hat und dieser innerhalb von ca. 15 Minuten geleert wurde. Frau Nielsen möchte das positiv hervorheben, dass die Umweltdienste schnell gehandelt haben.

Ein anderes Ausschuss-Mitglied berichtet, dass im Ortsteil Friedrichsberg die Straßenlaterne sehr schlecht die Umgebung ausleuchten.

Herr Augustin antwortet, dass eine Anfrage im FB Tiefbau der Stadt Schleswig durch den Interessenten gestellt werden muss, um evtl. eine Veränderung der Ausleuchtung zu veranlassen.

13 Bericht der Betriebsleitung Abwasserentsorgung, Anfragen der Ausschussmitglieder

Werkausschuss-Vorsitzende bittet Herrn Heers um seinen Bericht.

Herr Heers hat keine Themen vorzutragen.

14 Bericht der Betriebsleitung Umweltdienste, Anfragen der Ausschussmitglieder

Der Werkausschuss-Vorsitzende bittet Herrn Kähler um seinen Bericht.

Herr Kähler berichtet, dass derzeit die große Kehrmaschine im Einsatz ist. Es wurden 600-800 qm' Laub entsorgt. Des Weiteren gab es 30 Baumfällungen, die auf Grund von Pilzbefall/Fäulnis notwendig waren. Auf Grund dessen zieht er Erkundigungen ein, ob es alternative Klimabäume gibt, die ggf. gepflanzt werden können.

Öffentlicher Teil

19 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Der Werkausschuss-Vorsitzende stellt die Öffentlichkeit wieder her und gibt bekannt, dass im nichtöffentlichen Teil kein Beschluss gefasst wurde.

Anschließend beendet er um 18:55 Uhr die Sitzung.

Bernd Barz
Vorsitz

Ulrike Dobslaw
Protokollführung